

Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist

Lesung aus dem Brief an die Epheser

Eph 4,17.20-24

Schwestern und Brüder!

¹⁷Ich sage es euch und beschwöre euch im Herrn:
Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken!

²⁰Das aber entspricht nicht dem, was ihr von Christus gelernt habt.

²¹Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden in der Wahrheit, die Jesus ist.

²²Legt den alten Menschen ab, der in Verblendung und Begierde zugrunde geht, ändert euer früheres Leben,
²³und erneuert euren Geist und Sinn!

²⁴Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 6,24-35

In jener Zeit

²⁴als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus.

²⁵Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen?

²⁶Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.

²⁷Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

²⁸Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen?

²⁹Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

³⁰Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben?
Was tust du?

³¹Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

³²Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

³³Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

³⁴Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!

³⁵Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde
der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

In unserer Region gehen die Ferien zu Ende, der Alltag geht noch mit viel Sonne weiter. Das wunderbare Licht läßt uns denken an das Fest der Verklärung unseres Herrn, an dem wir wieder erfahren dürfen wie Gott zu Jesus und auch zu uns steht. „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“ Gottes Wort, Geschenk und Auftrag; wir mit hinein genommen

In der vergangenen Woche, am 2.8. feierten wir in der franziskanischen Familie das „Portiunkula Fest“, auch das Fest des großen Erbarmens genannt.

„Mit besonderem Eifer betreute der Hl. Franziskus das Kirchlein der „Heiligen Maria von den Engeln“, auch Portiunkula genannt.

Dort war der gesegnete Ursprung des Minderbrüderordens, dort nahm der Klarissenorden seinen Anfang, und dort vollendete der Heilige Franziskus auch sein Leben.

Aus Celano I wissen wir, dass der Heilige u.A. sagte:

"Meine Söhne, haltet aller Ehren würdig den Ort der Wohnung Gottes und preist hier Gott aus eurem ganzen Herzen mit Jubel und Lobgesang." (Quelle Schott Messbuch der franz. Ordensgemeinschaft.).

Für mich persönlich ist dies, unmittelbar an der Kapelle zu sein, ein Ort, ein Moment der innigen Nähe zu S. Francesco, ein Ort des Segens für den Weg der Berufung.; das ich heute gerne mit Euch, liebe Geschwister, für unsere Gemeinschaft teilen will.

Sr. Christina Mülling hat wunderbare Worte dazu gefunden:

*„Allerbarmender, in Deinem Blick verstummt bittere Selbstanklage,
lösen sich Fesseln vergangener Schuld, wandelt sich Scheitern in
Gnade, werden Hände und Herz neu, zum Leben befreit, Zukunft
empfangen aus Erbarmen!“*



So lasst uns getrost unseren Weg als Geschwister gehen, dankend all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!

Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung; Trost den Trauernden. Einen gesegneten Sonntag, in dieser besonderen Zeit, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

18. Sonntag im Jahreskreis 2018



Halleluja. Halleluja

Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort
aus Gottes Mund

Halleluja

Vgl. Mt 4,4b